



Holzminden, im August 2023

Mitgliederbrief Nr. 62

Heimat- und Geschichtsverein für Landkreis und Stadt Holzminden e.V.

Liebe HGV Mitglieder,

geht es Ihnen auch so? Corona scheint schon weit hinter uns zu liegen, neue Themen füllen die Nachrichten, Klima, Inflation, der Krieg in der Ukraine. Dabei ist die Pandemie erst ein Jahr her und vorbei sowieso nicht. Immer wieder tauchen im Familien- und Freundeskreis Infektionen auf. Der Mitgliederbrief aus dem September 2022 war noch eine sehr vorsichtige Planung von Veranstaltungen, jetzt sind wir sicher, dass wir alles durchführen können, was wir organisiert haben.

Bei den Veranstaltungen der letzten Monate konnten wir eine Verschiebung der Teilnehmer feststellen. Waren es früher vorwiegend Vereinsmitglieder die an Vorträgen und Exkursionen teilnehmen, so sind es jetzt deutlich mehr Gäste als Mitglieder. So gerne wir unser historisches Wissen an alle weitergeben gilt unsere Vorstandarbeit natürlich hauptsächlich den HGV-Mitgliedern. Wir würden uns sehr freuen, wenn die Gruppe der teilnehmenden Mitglieder wieder stärker wird. Sollten unsere Planungen nicht Ihren Interessen entsprechen, können Sie uns dies gerne mitteilen. Wir haben ein offenes Ohr für Kritik (natürlich auch für Lob), hilft sie uns doch, näher an den Bedürfnissen der Mitglieder zu sein.

Terminübersicht:

Besichtigung Gedenkstätte Moringen
23.09.2023, 14.30 Uhr, Moringen

Exkursion nach Bisperode
Besichtigung von Schloss und Kirche
und Vortrag von Dr. Gudrun Pischke
21.10.2023, 14.30 Uhr, Rittergut Bisperode

Ökologische Station Solling-Vogler
Vortrag von Dr. Ansgar Hoppe
15.11.2023, 19 Uhr, Böntalstr. 44 (ehem.
Katasteramt)

Besichtigung Gedenkstätte Moringen

Das ehemalige Konzentrationsgelände in Moringen haben wir vor vielen Jahren schon besucht. Jetzt ist nicht nur die Ausstellung vollständig überarbeitet worden, sondern auch die Konzeption ist der Gegenwart angepasst worden. Stand über viele Jahre das Erinnern und Gedenken im Vordergrund, ist jetzt die historisch-politische Bildung in den Vordergrund gerückt. Vor dem Hintergrund, dass eine Arbeitsgruppe im Landkreis Holzminden an einer Konzeption für den Gedenkort „Lenner Lager“ arbeitet, vermitteln die Ergebnisse in Moringen sicherlich wertvolle Hinweise.



Das „Jugendschutzlager“ im ehemaligen Landwerkhaus Moringen

Wir besichtigen die Gedenkstätte am Samstag, den 23.09.2023 um 14.30 Uhr mit einer Führung, da Teile der Gebäude nur so zugänglich sind. Wir fahren mit privaten PKWs nach Moringen. Mitfahrgelegenheit kann gerne vermittelt werden. Kosten von 3,00 €/Person werden vor Ort eingesammelt.

Obwohl wir uns dem Thema „Nationalsozialismus“ schon seit vielen Jahren widmen, scheint es immer wichtiger zu werden, auf die geschichtlichen Ereignisse in den zwanziger und dreißiger Jahren zu blicken, um faschistisches Gedankengut hinter vermeintlichem Wohl Sinn für „das Volk“ zu erkennen.

Anmeldungen bei: Marlies Linnemann, Unter dem Kiekenstein 20, 37603 Holzminden, Tel.: 05531 2369 (auf Anrufbeantworter sprechen), Mail: grebe.hol@t-online.de
<https://www.gedenkstaette-moringen.de/>



Bisperode, 1896

Exkursion nach Bisperode

Letztes Jahr feierte Bisperode sein 1000-jähriges Jubiläum. Ein Grund diesen Ort, der früher zum Landkreis Holzminden gehörte, näher anzuschauen.

Am 21.10.2023 um 14.30 Uhr, Treffen auf dem Parkplatz auf dem Hof des Rittergutes (Bitte in der Mitte vor dem Schloss parken), Adresse: Försterbrink 3, 31863 Coppenbrügge- Bisperode

Besucht werden das Schloss, die Kirche. Es folgt ein Vortrag über die Ersterwähnungen des Ortes Bisperode durch Frau Dr. Gudrun Pischke, der Spezialistin für Ortsgeschichte. Anschließend ist ein Kaffeetrinken gegen ca. 16.00 Uhr im Kammerkrug oder Gemeindehaus geplant. Abschließend kann noch ein kleiner Rundgang durch den Ort erfolgen.

Seit dem 1. Januar 1973 gehört die Gemeinde Bisperode nicht mehr zum Landkreis Holzminden, zu dem sie quasi als Gründungsmitglied seit 1832 gehört hatte.

Das bedeutendste Bauwerk in Bisperode ist das **Schloss** des Barockbaumeisters Ambrosius von Oelde.

In den Jahren 1694 (1695??) bis 1700 (1703??) ließ Herman Werner Wolff Metternich zur Gracht, Fürstbischof zu Paderborn das barocke dreiflügelige Wasserschloss errichten. Vorher stand hier der Edelhof derer von Werder. Baumeister war der Kapuzinerbruder Ambrosius aus Oelde (*etwa 1630/40 +1705), dieser war ab ca. 1685 Dombaumeister in Paderborn und daher auch Baumeister des riesigen neuen Konvents Gebäudes der Abtei Corvey ab 1699, davor z.B. des Schlosses Wehrden, Kreis Höxter 1696-1699. Ambrosius war der führende Baumeister des Barocks im Hochstift Münster, Paderborn und Herzogtum Westfalen.

Vorbild für das Schloss in Bisperode war das Schloss in Ahaus (1688–1698) im Westmünsterland an der Grenze zu den Niederlanden.

Um 1875 boten die Freiherren von Wolff-Metternich das Schloss der Gemeinde zum Kauf an, da sich die Bewirtschaftung für sie nicht lohnte. Die Gemeinde Bisperode lehnte ab und die dann folgenden Besitzer wechselten häufig. Erst als die Familie Voß ab 1901 oder 1903 das Rittergut bewirtschaftete, blieb es seitdem in deren Besitz.

Auch die **Peter- und Paul-Kirche** in Bisperode zeigt historische Besonderheiten.

Der Kirchturm ist etwa 800 Jahre alt und im romanischen Stil gebaut. Der Grundstein für das Langhaus wurde 1716 gelegt. In der Kirche befinden sich mehrere Grabsteine. Diese sind von außerordentlicher Größe und geben Zeugnis ab über die damalige Bestattungskultur.

An den Turm angebaut, befindet sich das Erbbegräbnis der Herren von Hake. Das Mausoleum stammt aus dem Jahre 1770. Der Bauherr Christoph Achatz Hake wurde hier am 25. Februar 1790 beigesetzt. Der niedersächsische Zweig

der Hakes gehörte zur Ritterschaft des Fürstentums Calenberg und hatte umfangreiche Besitzungen, so z.B. in Dassel, Holzminden, Ohr, Buchhagen, Bodenwerder, Diedersen (bei Bisperode).

Anmeldungen bei Andreas Reuschel, Königsberger Straße 8, 37632 Eschershausen, Tel.: 0152 56750210 (bitte auf Mailbox sprechen), andreas.reuschel@web.de



Bachtal im Solling

Vortrag: Ökologische Station Solling-Vogler

Zu Beginn des Jahres 2023 wurde die Ökologische Station Solling-Vogler in der Trägerschaft des Zweckverbandes Naturpark Solling-Vogler zur Vor-Ort-Betreuung von Schutzgebieten gegründet. Was ist diese Ökologische Station, was tut sie, wie arbeitet sie und welche Bedeutung hat das für die Region. Diesen und ähnlichen Fragen will unser Mitglied Dr. Ansgar Hoppe in einem Vortrag am Mittwoch, den 15.11.2023 um 19 Uhr im Vortragsaal des ehemaligen Katasteramtes, Böntalstraße 44, Holzminden, nachgehen. Der HGV gehört zum Beirat der Ökologischen Station und berät die Mitarbeiter bei deren Arbeit. Mehr als ein Grund genau zu erfahren, was dahintersteckt.

Anmeldung bei: Marlies Linnemann, Unter dem Kiekenstein 20, 37603 Holzminden, Tel.: 05531 2369 (auf Anrufbeantworter sprechen), Mail: grebe.hol@t-online.de



Hist. Postkarte aus Eschershausen:
Worthstraße

Vorankündigung Buchpräsentation

Unser Mitglied Dr. Andreas Reuschel hat ein Buch geschrieben: „Die Geschichte der Stadt Eschershausen vor 100 Jahren“, dargestellt durch Postkarten, Geschichten und weiteren Dokumenten. Es ist ein besonderes Geschichtsbuch auf der Grundlage von Postkarten. TAH-Leser werden sich an die monatlichen Kalenderblätter erinnern, die der Stadtarchivar Reuschel regelmäßig veröffentlicht.

Der HGV fungiert als Herausgeber für dieses in der Stadtgeschichte einmalige Werk aus dem Verlag Jörg Mitzkat und wird es im Herbst 2023 präsentieren. Alle Mitglieder mit Mail Adressen werden natürlich rechtzeitig informiert, alle anderen bitte auf die Presse achten.

Nach den eher kühlen letzten Sommerwochen wünsche ich jetzt allen Mitgliedern einen sonnigen Ausklang der hellen Jahreszeit und viele Begegnungen bei den HGV-Veranstaltungen.

Marlies Linnemann
Für den HGV-Vorstand